



POWER AUTOMATION

G E S C H Ä F T S B E R I C H T 2 0 1 4

**KONZERNABSCHLUSS
ZUM 31.12.2014
DER
PA POWER AUTOMATION AG,
PLEIDELSHEIM**

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE	4
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	5
BILANZ	6
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	7
KONZERNBILANZ	8
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	9
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	10
EIGENKAPITALSPIEGEL	10
ANHANG UND KONZERNANHANG	12
ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS	20
ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS	20
LAGEBERICHT UND KONZERNLAGEBERICHT	22
BESTÄTIGUNGSVERMERKE DES ABSCHLUSSPRÜFERS	28

Sehr geehrte Aktionäre, mit diesem Bericht zum Geschäftsjahr 2014 kann ich wiederum über eine weitere deutliche Steigerung des Konzernergebnisses berichten.

Nachdem wir nach den Weltwirtschaftskrisenjahren 2008 und 2009 im Jahr 2010 mit einem Nachsteuerergebnis von TEUR 55 wieder schwarze Zahlen vermelden und dieses in den Jahren 2011, 2012, und 2013 kontinuierlich steigern konnten, kann ich auch für 2014 wieder über eine deutliche Steigerung berichten.

Da unsere Prognose sehr positiv ist, gehen wir davon aus, dass wir auch in den Jahren 2015 und 2016 weitere Steigerungen des Ergebnisses erzielen können.

Trotz aller vorhandenen weltweiten Unwägbarkeiten sehen wir mit Zuversicht in die Zukunft.

Ihr



Dipl. Ing. (FH) Bernhard Hilpert
Vorstand



KURZÜBERSICHT:

	2010	2011	2012	2013	2014
Konzernumsatz (TEUR)	3.445	5.957	6.506	7.552	7.683
Konzernergebnis n. Steuern (TEUR)	55	335	745	1.032	2.154
Anzahl Aktien zum 31.12. (Tsd)	2.777	3.237	3.506	3.506	4.032
Ergebnis pro Aktie* (EUR)	0,02	0,10	0,21	0,29	0,53

*Konzernergebnis nach Steuern / Anzahl Aktien zum 31.12.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

Die PA Power Automation AG blickt auf ein überaus erfolgreiches Geschäftsjahr 2014 zurück. Der Aufsichtsrat hat sich auf Grund der Berichterstattung des Vorstands über die Entwicklung der Gesellschaft umfassend und durch fortlaufenden Kontakt unterrichtet und sich mit ihm hierüber in drei Aufsichtsratssitzungen am 29. April, 26. Juni und 22. Dezember 2014 sowie in einer Telefonkonferenz am 20. November 2014 beraten. Besonders breiten Raum nahmen hierbei die Erörterungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, der Liquiditätslage sowie die längerfristige strategische Unternehmensplanung und die Expansionspolitik ein. Der Aufsichtsrat stimmte der vom Vorstand vorgeschlagenen Kapitalerhöhung um rund 8,5% am 29. Juli 2014 zu. Im Berichtsjahr kam es zu zwei Kapitalerhöhungen. Die im Dezember 2013 beschlossene Kapitalerhöhung um 528.951,90 Euro auf 9.490.760,96 Euro wurde am 3. Februar 2014 und die im Juli 2014 beschlossene Kapitalerhöhung um 818.067,01 Euro auf 10.308.827,97 Euro am 8. September 2014 im Handelsregister eingetragen. Am 23. Februar 2015 stimmte der Aufsichtsrat einer weiteren Kapitalerhöhung um 1.533.875,64 Euro auf 11.842.703,61 Euro zu.

In der Aufsichtsratssitzung am 22. Dezember 2014 wurde die Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2015 gemeinsam mit dem Vorstand diskutiert. Darüber hinaus stand der Aufsichtsrat ständig in engem Kontakt mit dem Vorstand. Zustimmungspflichtige Geschäfte und Maßnahmen wurden entsprechend Gesetz und Satzung gemeinsam mit dem Vorstand diskutiert und durch den Aufsichtsrat gebilligt. Im Vorstand kam es im Berichtsjahr zu keinen Veränderungen.

Der Aufsichtsrat hat mit dem Abschlussprüfer vorab eigene Prüfungsschwerpunkte vereinbart. Der Jahresabschluss und Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2014 wurden von der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft und jeweils ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der mit einem uneingeschränkten Testat versehene Jahresabschluss und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014, der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor und wurden in der bilanzfeststellenden Sitzung am 28. April 2015 gemeinsam mit dem Abschlussprüfer eingehend erörtert. Der Abschlussprüfer hat über sämtliche wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und die Fragen des Aufsichtsrats beantwortet. Dem Ergebnis des Abschlussprüfers stimmt der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung zu. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014 selbst geprüft. Diese Prüfung hat keinen Anlass zu Einwendungen gegeben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014 gemäß § 172 Abs.1 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands an.

Der Aufsichtsrat spricht allen Mitarbeitern seinen Dank und die Anerkennung für die geleistete erfolgreiche Arbeit aus. Der Dank des Aufsichtsrats gilt auch dem Vertrauen der Aktionäre in das Unternehmen, das sich nunmehr nachhaltig auf deutlichem Erfolgskurs befindet. Vorstand und Aufsichtsrat blicken daher auf ein spannendes Geschäftsjahr 2015 und gehen von einer weiteren positiven Entwicklung aus.

Pleidelsheim, 28. April 2015



Matthias Gaebler
Aufsichtsratsvorsitzender

BILANZ

zum 31. Dezember 2014

	31.12.2014	31.12.2013
AKTIVA	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.012,00	0,00
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.670.135,95	3.613.805,55
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.413.118,59	15.347.280,48
3. Beteiligungen	1.000.000,00	1.000.000,00
	20.083.254,54	19.961.086,03
	20.088.266,54	19.961.086,03
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.710,00	0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	384.042,06	0,00
	394.752,06	0,00
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	8.771,68	7.256,83
	403.523,74	7.256,83
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.414,30	414,30
	20.498.204,58	19.968.757,16
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	10.308.827,97	8.961.809,05
II. Kapitalrücklage	4.410.167,31	3.628.234,32
III. Gewinnrücklagen		
andere Gewinnrücklagen	4.421.743,92	0,00
IV. Bilanzgewinn	470.606,12	4.421.743,92
	19.611.345,32	17.011.787,29
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	176.108,98	13.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	106.480,00	89.865,00
	282.588,98	102.865,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	126.300,23	141.773,22
2. Sonstige Verbindlichkeiten	477.970,05	2.712.331,65
	604.270,28	2.854.104,87
	20.498.204,58	19.968.757,16

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014

	2014	2013
	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	1.032.453,09	4.569.777,43
2. Personalaufwand	-314.269,06	-158.903,06
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	-774,36	0,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-206.029,80	-127.942,73
5. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	166.352,14	484.795,70
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	10.562,45
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-67.242,86	-104.910,10
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	610.489,15	4.673.379,69
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-139.823,03	-13.000,43
10. Sonstige Steuern	-60,00	0,00
11. Jahresüberschuss	470.606,12	4.660.379,26
12. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	4.421.743,92	-238.635,34
13. Einstellungen in Gewinnrücklagen	-4.421.743,92	0,00
14. Bilanzgewinn	470.606,12	4.421.743,92

KONZERNBILANZ**zum 31. Dezember 2014**

	31.12.2014	31.12.2013
AKTIVA	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.281	1.324
2. Geschäfts- oder Firmenwert	45.877	0
	49.158	1.324
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	247.141	140.222
III. Finanzanlagen		
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.299.605	870.521
	1.595.904	1.012.067
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	540.331	523.797
2. Unfertige Erzeugnisse	56.675	41.917
3. Fertige Erzeugnisse	270.589	129.906
4. Geleistete Anzahlungen	18.108	1.418
	885.703	697.038
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.979.316	3.047.381
2. Sonstige Vermögensgegenstände	482.957	466.681
	4.462.273	3.514.062
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	906.835	349.848
	6.254.811	4.560.948
C. Rechnungsabgrenzungsposten	34.146	21.758
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	1.512.330
	7.884.861	7.107.103
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	10.308.828	8.961.809
II. Kapitalrücklage	4.410.167	3.628.234
III. Bilanzverlust	-11.587.537	-14.140.097
IV. Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	-169.288	-15.631
V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	-440.182	53.355
VI. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	1.512.330
	2.521.988	0
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	369.752	19.000
2. Sonstige Rückstellungen	683.540	537.506
	1.053.292	556.506
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	153.647	79.517
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.124	15.000
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	840.956	876.087
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.304.630	5.579.993
	4.308.357	6.550.597
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.224,00	0,00
	7.884.861	7.107.103

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für das Geschäftsjahr 2014

	2014	2013
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	7.682.675	7.552.414
2. Erhöhung (Vorjahr: Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	65.177	-24.405
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	240	240
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.439.350	193.211
	9.187.442	7.721.460
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.310.483	-2.700.114
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-15.653	-23.876
	-2.326.136	-2.723.990
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.201.278	-1.956.439
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-309.111	-276.780
	-2.510.389	-2.233.219
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-78.663	-51.441
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.001.461	-1.476.370
	2.270.793	1.236.440
9. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	429.084	185.521
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.693	118
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-255.744	-346.822
	194.033	-161.183
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.464.826	1.075.257
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-302.115	-42.892
14. Sonstige Steuern	-9.080	-395
15. Konzernjahresüberschuss	2.153.631	1.031.970
16. Anteile anderer Gesellschafter	21.714	-12.124
17. Ergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter	2.175.345	1.019.846
18. Konzernverlustvortrag	-14.140.097	-15.159.943
19. Anpassung Ausgleichsposten	377.215	0
20. Bilanzverlust	-11.587.537	-14.140.097

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2014

	2014 TEUR	2013 TEUR
1. Konzernjahresüberschuss	2.154	1.032
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	79	52
3. +/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	497	-148
4. +/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-248	0
5. + Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
6. +/- Ergebnis aus Equity-Beteiligung	-429	-186
7. +/- Abnahme / Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.149	626
8. +/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.081	-867
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-177	509
10. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-180	-90
11. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-54	0
12. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-234	-90
13. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	74	0
14. - Auszahlung aus der Tilgung von Krediten	-1.235	-279
15. + Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	2.129	0
16. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	968	-279
17. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	557	140
18. + Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	71
19. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	350	139
20. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	907	350

EIGENKAPITALSPIEGEL für das Geschäftsjahr 2014

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Ausgleichsposten aus Fremdwährungs- umrechnung	Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 01.01.2013	8.961.809	3.628.234	-87.376	-15.159.943
Kapitalerhöhung	0	0	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	71.745	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	1.019.846
Veränderung nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0
Stand am 31.12.2013	8.961.809	3.628.234	-15.631	-14.140.097
Kapitalerhöhung	1.347.019	781.933	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	-153.657	0
Anpassung Ausgleichsposten	0	0	0	377.215
Erwerb von Anteilen Dritter	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	2.175.345
Veränderung nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0
Stand am 31.12.2014	10.308.828	4.410.167	-169.288	-11.587.537

	Eigenkapital Mutter- unternehmen EUR	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter EUR	nicht durch Eigen- kapital gedeckter Fehlbetrag EUR	Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen EUR	Konzern- eigenkapital EUR
	-2.657.276	41.231	2.616.045	0	0
	0	0	0	0	0
	71.745	0	0	0	71.745
	1.019.846	12.124	0	0	1.031.970
	0	0	-1.103.715	0	-1.103.715
	-1.565.685	53.355	1.512.330	0	0
	2.128.952	0	0	0	2.128.952
	-153.657	-90.755	0	0	-244.412
	377.215	-377.215	0		0
	0	-3.853	0		-3.853
	2.175.345	-21.714	0	0	2.153.631
	0	0	-1.512.330	0	-1.512.330
	2.962.170	-440.182	0	0	2.521.988

ANHANG UND KONZERNANHANG für das Geschäftsjahr 2014

A. VORBEMERKUNG

Die PA Power Automation AG hat neben dem Jahresabschluss einen Konzernabschluss aufgestellt. Nach § 298 Abs. 3 i. V. m. § 315 Abs. 3 HGB werden der Anhang zum Jahresabschluss mit dem Anhang zum Konzernabschluss sowie die beiden Lageberichte zusammengefasst.

Sofern keine besonderen Angaben vermerkt sind, gelten die Zahlen und Aussagen aufgrund der operativen Tätigkeit in den Tochterunternehmen primär für den Konzernabschluss. Soweit die Aussagen auch für den Jahresabschluss gelten, wird darauf hingewiesen.

Der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss der PA Power Automation AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet. Der vorliegende Jahres- und Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Fortsetzung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

B. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss der PA Power Automation AG wurden gemäß § 294 Abs. 1 HGB die Tochtergesellschaften Power Automation GmbH, Pleidelsheim, die SARL Power Automation France, Bordeaux/Frankreich und Power Automation America Inc., Houston, Texas/USA einbezogen. Die PA Power Automation AG hielt zum 31.12.2014 100% der Geschäftsanteile der PA GmbH, 65,1% der Anteile der Power Automation America Inc. bei 71,7% der Stimmrechte aufgrund der von dieser Gesellschaft gehaltenen eigenen Anteile von 6,60% und 90% der Geschäftsanteile der SARL Power Automation France, Bordeaux/Frankreich (PA France).

Ebenso wurde, allerdings nach der At Equity-Methode bewertet, die in 2007 mit der Han's Laser Technology Co. Ltd. Shenzhen, Volksrepublik China gegründete Han's PA Automation Technology Co. Ltd. Shenzhen, Volksrepublik China mit einbezogen. Die PA Power Automation AG hält am 31.12.2014 25% der Anteile an dieser Gesellschaft.

C. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Konsolidierungsgrundsätze wurden im Vergleich zum Vorjahr stetig angewendet.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F. Stichtag für die Erstkonsolidierung war für die Power Automation GmbH der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss (01.07.1997) und für die Power Automation America Inc. der Zeitpunkt der Gründung der Gesellschaft (14.08.2000). Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung der Power Automation GmbH wurde den stillen Reserven in der Software-Technologie zugewiesen und wurde entsprechend der Nutzungsdauer von 7 Jahren abgeschrieben. Steuerwirkungen wurden aufgrund der steuerlichen Verlustvorträge nicht berücksichtigt. Der sich aus der Erstkonsolidierung der PA France zum Erwerbszeitpunkt 2005 ergebende Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 127 ist gemäß § 309 Abs. 1 S.3 HGB a. F. mit dem Eigenkapital verrechnet worden. Aufwendungen und Erträge, Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr resultierende Zwischengewinne werden eliminiert.

In 2014 erfolgte der Hinzuerwerb weiterer Anteile an den Tochterunternehmen PA France (15%) und PA USA (1,5%). Die Erstkonsolidierung dieser zusätzlichen Anteile erfolgte auf den Erwerbzeitpunkt Ende Mai (PA USA) bzw. Ende Juli (PA France). Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der in § 301 Abs. 1 HGB festgelegten Neubewertungsmethode. Auf Grund der Wertverhältnisse in den Gesellschaften (kein Grundbesitz und kein wesentliches Anlagevermögen) wurde davon ausgegangen, dass die Zeitwerte im Wesentlichen den Buchwerten entsprechen.

Die aus der Kapitalkonsolidierung entstehenden aktiven Unterschiedsbeträge (Firmenwerte) der PA France (TEUR 14) und der PA USA (TEUR 37) werden entsprechend der geschätzten Nutzungsdauer über 5 Jahre abgeschrieben.

D. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die in Landeswährung aufgestellten Bilanzen der ausländischen Konzerngesellschaften werden zum Bilanzstichtagsmittelkurs umgerechnet, mit Ausnahme der Eigenkapitalposten, welche zu historischen Wechselkursen umgerechnet werden. Die Gewinn- und Verlustrechnungen werden mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Unterschiedsbeträge aus Wechselkursänderungen bei der Umrechnung der Forderungen und der Schulden der einbezogenen Unternehmen werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

E. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum Vorjahr stetig angewendet.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände. Die immateriellen Vermögensgegenstände haben jeweils begrenzte Nutzungsdauern, die nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen wurden. Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr ihres Zugangs voll abgeschrieben.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Soweit Ungängigkeiten vorliegen, werden entsprechende Abwertungen vorgenommen. Fertig- und Halbfertigfabrikate (entsprechend dem Fertigungsgrad) werden zu Herstellungskosten bewertet.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt grundsätzlich zum Nennwert. Akute Ausfallrisiken werden durch entsprechende Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände und die flüssigen Mittel sind zum Nominalwert angesetzt.

Rückstellungen betreffen ungewisse Verbindlichkeiten und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet. Sie wurden in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages passiviert.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden zum Devisenkassamittelkurs am Einbuchungstag aus Vereinfachungsgründen bei der unterjährigen Buchung mit einem Durchschnittskurs erfasst. Die Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet: Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenkassakurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten wird ein Überhang an passiven latenten Steuern angesetzt, wenn für die Gesellschaft von einer Steuerbelastung in künftigen Geschäftsjahren auszugehen ist. Sofern insgesamt eine künftige Steuerentlastung erwartet wird, erfolgt gemäß dem Wahlrecht in § 274 Abs. 1 HGB kein Ansatz von aktiven latenten Steuern. Vorstehendes gilt auch für Verlust- und Zinsvorträge, soweit eine Verrechnung mit steuerpflichtigem Einkommen innerhalb der nächsten fünf Jahre erwartet wird. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen, sofern die allgemeinen Aufrechnungsbedingungen erfüllt sind.

F. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der Posten des Anlagevermögens der PA Power Automation AG sowie das Anlagevermögen im Konzernabschluss sind aus den Anlagen zum Anhang „Entwicklung des Anlagevermögens“ (vgl. Anlage) ersichtlich.

Am 31.12.2014 werden von der PA Power Automation AG (PA AG) folgende Anteile direkt gehalten:

a) an der Power Automation GmbH (PA GmbH)

Höhe der Beteiligung	Eigenkapital TEUR	Jahresüberschuss TEUR	Nominalkapital TEUR
100%	1.939	1.025	2.054

Die Ausleihungen der PA AG im Einzelabschluss in Höhe von TEUR 150 (Vorjahr: TEUR 14.848) bestehen gegenüber der PA GmbH. Die Forderung ist verzinslich. Im Berichtsjahr wurden TEUR 153 (Vorjahr: TEUR 495) Zinsen belastet.

b) an der Power Automation America Inc., Houston, Texas/USA

Höhe der Beteiligung	Eigenkapital TEUR	Jahresfehlbetrag TEUR	Nominalkapital (Common Stock) TEUR
65,1%	-1.416	-75	1.428

Im Laufe des Jahres 2014 übernahm die PA Power Automation AG 15 Anteile an der Power Automation America Inc., der Beteiligungswert zum Bilanzstichtag beläuft sich somit auf 65,1 % (Vorjahr: 63 %). Die US Gesellschaft hält zum Bilanzstichtag noch 6,6 % eigene Anteile. Der Stimmrechtsanteil der PA Power Automation AG beträgt zum Bilanzstichtag 71,7 %. Nach Überarbeitung der US Anteile durch den Geschäftsführer der PA USA ergab sich eine Differenz zu Gunsten der PA AG in Höhe von 0,6 %.

Forderungen im Einzelabschluss der PA AG gegen die Power Automation America bestehen in Höhe von TEUR 1.263 (Vorjahr: TEUR 499). Der Anstieg resultiert aus einer Darlehensvergabe der PA AG an die PAA. Die PAA beglich mit diesem Darlehen laufende Verbindlichkeiten gegenüber der PA GmbH.

c) an der SARL Power Automation France

Höhe der Beteiligung	Eigenkapital TEUR	Jahresüberschuss TEUR	Nominalkapital TEUR
90%	259	46	165

Die PA AG hat vom ausgeschiedenen Geschäftsführer der PA France 15% seiner Beteiligung an PA France übernommen. Der Beteiligungswert zum Bilanzstichtag beläuft sich somit auf 90% (Vorjahr: 75%).

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr, mit Ausnahme der Forderung gegen Bernhard Hilpert in Höhe von TEUR 319 (Vorjahr: TEUR 385) und der Kautions, gem. dem Gebäudemietvertrag, in Höhe von TEUR 32, welche Restlaufzeiten von über einem Jahr aufweisen. Die Forderung gegen Bernhard Hilpert ist unverzinslich und soll bis Ende 2016 bezahlt werden.

3. Grundkapital

Das Grundkapital der PA Power Automation AG beträgt zum 31.12.2014 EUR 10.308.827,97 und ist in 4.032.463 Millionen Stückaktien im rechnerischen Nennwert von EUR 2,56 eingeteilt.

Die Aktie wird im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

4. Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 19.07.2016 gegen Bareinlagen um bis zu Euro 1.500.000 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 v. H. des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre für Spitzenbeträge auszuschließen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2011 festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Satzung dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2011 anzupassen.

Im November 2011 wurde aus dem Genehmigten Kapital 2011 eine Kapitalerhöhung von nominal EUR 153.387,56 (60.000 Aktien) bei einem Mittelzufluss von EUR 168.000,00 durchgeführt.

Im Dezember 2011 wurde eine Kapitalerhöhung von nominal 417.853,29 (163.450 Aktien) bei einem Mittelzufluss von EUR 457.660,00 durchgeführt. Die entsprechende Eintragung im Handelsregister erfolgte im Januar 2012.

Im April 2012 wurde eine Kapitalerhöhung von nominal EUR 268.428,24 (105.000 Aktien) bei einem Mittelzufluss von EUR 294.000 durchgeführt. Die entsprechende Eintragung im Handelsregister erfolgte im Juli 2012.

Im Januar 2014 wurde eine Kapitalerhöhung von nominal EUR 528.951,90 (206.908 Aktien) bei einem Mittelzufluss von EUR 528.951,90 durchgeführt. Die entsprechende Eintragung im Handelsregister erfolgte im Februar 2014. Danach beträgt das Genehmigte Kapital 2011 nach teilweiser Ausschöpfung zum Berichtszeitpunkt noch EUR 131.379,01. Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 28.06.2012 und dem noch nicht ausgenutzten Betrag ist der Vorstand gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 27.06.2017

mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 500.000,00 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen an Arbeitnehmer der Gesellschaft und Arbeitnehmer verbundener Gesellschaften zu erhöhen (Belegschaftsaktien). Dabei ist das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen (Genehmigtes Kapital II). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital II festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Satzung dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital II anzupassen.

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 28.06.2012 und dem noch nicht ausgenutzten Betrag ist der Vorstand gemäß § 4 Abs. 6 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 27.06.2017 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 2.400.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital III). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen

- für Spitzenbeträge;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen;
- zur Erschließung neuer Kapitalmarktsegmente und Gewinnung von Finanzinvestoren durch Aktienplatzierung, insbesondere auch im Ausland.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital III festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Satzung dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital III anzupassen.

Im August 2014 wurde eine Kapitalerhöhung von nominal EUR 818.067,01 (320.000 Aktien) bei einem Mittelzufluss von EUR 1.600.000,00 durchgeführt. Die entsprechende Eintragung im Handelsregister erfolgte im September 2014. Danach beträgt das Genehmigte Kapital III nach teilweiser Ausschöpfung zum Bilanzstichtag noch EUR 1.581.932,99.

5. Bedingtes Kapital

In der Hauptversammlung am 27.01.2010 wurde ein bedingtes Kapital I in Höhe von EUR 10 Mio. geschaffen. Hierbei wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen (Teilschuldverschreibungen) mit einer Laufzeit von längstens 10 Jahren zu begeben und den Inhabern oder Gläubigern Wandlungs- bzw. Optionsrechte auf neue auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu EUR 2.556.459,41 zu gewähren. Auch hier kann unter bestimmten Bedingungen das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden.

Durch vorstehenden Beschluss ist das Grundkapital um bis zu EUR 2.556.459,41 bedingt erhöht durch die Ausgabe von bis zu 1.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien. Das Bedingte Kapital ist zum Berichtszeitpunkt abgelaufen.

6. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage zum 31.12.2014 beträgt EUR 4.410.167,31 (Vorjahr: EUR 3.628.234,32).

7. Gewinnrücklagen

Die Hauptversammlung vom 26.06.2014 hat beschlossen, den ausgewiesenen Bilanzgewinn der PA AG des Geschäftsjahres 2013 in die Gewinnrücklagen einzustellen.

8. Bilanzgewinn / -verlust

Der Bilanzgewinn / -verlust im Einzelabschluss der PA Power Automation AG bzw. im Konzernabschluss entwickelte sich wie folgt:

	Einzelabschluss TEUR	Konzernabschluss TEUR
Stand 31. Dezember 2013	4.421	-14.140
Einstellungen in Gewinnrücklagen	4.421	0
Jahres-Überschuss 2014	471	2.175
Anpassung Ausgleichsposten	0	377
Stand 31. Dezember 2014	471	-11.588

Die Differenzen aus Währungsumrechnung im Eigenkapital betragen zum Bilanzstichtag TEUR -164 (Vorjahr: TEUR -16). Im Zusammenhang mit der Erstkonsolidierung der neu hinzuerworbenen Anteile der PA AG an der PAA wurde der Ausgleichsposten angepasst. Dieser umfasst einen Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung von TEUR 91.

9. Rückstellungen

	Einzelabschluss TEUR	Konzernabschluss TEUR
Steuerrückstellungen	176	370
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	45	85
Übrige	61	598
Summe	282	1.053

10. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten bei der PA AG beinhalten ein Darlehen eines Aktionärs in Höhe von TEUR 300 (Vorjahr: TEUR 1.213) sowie Verbindlichkeiten gegenüber den Aufsichtsräten in Höhe von TEUR 109 (Vorjahr: TEUR 114). Verbindlichkeiten aus Steuern bestehen in Höhe von TEUR 69 (Vorjahr: TEUR 0) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

In den im Konzernabschluss ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten ist ein weiteres Darlehen eines Gesellschafters in Höhe von TEUR 2.496 (Vorjahr: TEUR 2.586) und Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 344 (Vorjahr: TEUR 126) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 10) enthalten. Darüber hinaus sind Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern in Höhe von TEUR 37 (Vorjahr: TEUR 114) hierin enthalten.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR	Restlaufzeit über ein Jahr bis 5 Jahre TEUR	Restlaufzeit über 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38	116	-	154
(Vorjahr)	(36)	(44)	(-)	(80)
Davon AG	-	-	-	-
(Vorjahr)	(-)	(-)	(-)	(-)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9	-	-	9
(Vorjahr)	(15)	(-)	(-)	(15)
davon AG	-	-	-	-
(Vorjahr)	(-)	(-)	(-)	(-)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.	841	-	-	841
(Vorjahr)	(876)	(-)	(-)	(876)
davon AG	126	-	-	126
(Vorjahr)	(142)	(-)	(-)	(142)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.403	1.901	-	3.305
(Vorjahr)	(2.074)	(3.319)	(187)	(5.580)
AG	478	-	-	478
(Vorjahr)	(1.499)	(1.213)	(-)	(2.712)

Dingliche oder andere Sicherheiten für Verbindlichkeiten bestehen nicht. Den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen die üblichen Eigentumsvorbehalte zugrunde.

G. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen bzw. einer Dienstleistungsvereinbarung mit Software-Ingenieuren. Sie belaufen sich auf TEUR 575 (Vorjahr: TEUR 704), die hauptsächlich den auf 5 Jahre abgeschlossenen Gebäudemietvertrag der PA GmbH und PAA betreffen.

H. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Der Umsatz im Geschäftsjahr betrug TEUR 7.683 (Vorjahr: TEUR 7.552). Der Konzern liefert weltweit. Der Umsatz der PA GmbH betrug im Geschäftsjahr TEUR 7.103 (Vorjahr: TEUR 7.110), davon an PAF und PAA von zusammen TEUR 1.155. Der Exportanteil bei der PA GmbH liegt bei rund 92%. Die bei PAF und PAA erzielten Umsätze beliefen sich auf TEUR 1.746 (Vorjahr: TEUR 2.001) und beinhalten im Wesentlichen die gleichen Produkte.

Die Umsätze im Konzern gliedern sich wie folgt:

	TEUR	%
PA 8000 CNC	1.473	19,0
Antriebe	1.434	19,0
Engineering	173	2,0
Software	3.802	50,0
Fertigungsrechte	14	0,0
Sonstige	787	10,0
	7.683	100,0

2. Sonstige betriebliche Erträge

Diese belaufen sich auf TEUR 1.439 (Vorjahr: TEUR 193) und resultieren im Wesentlichen aus dem Ablösen einer Verbindlichkeit zum Viertel des Nennwerts bei der PA AG. Periodenfremde Erträge sind in Höhe von TEUR 90 (Vorjahr: TEUR 97) enthalten. Davon entfallen TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 39) auf die PA Power Automation AG. Die Erträge aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 2).

3. Personalaufwand

Im Jahresdurchschnitt waren 2014 im PA-Konzern (ohne Han's PA) insgesamt 32 (Vorjahr: 31) Mitarbeiter beschäftigt. Der Aufwand hierfür betrug TEUR 2.510 (Vorjahr: TEUR 2.233). Zum Bilanzstichtag waren 35 (Vorjahr: 31) Mitarbeiter beschäftigt.

Diese Mitarbeiterzahl setzt sich wie folgt zusammen:

	Mitarbeiterzahl	
Vorstand/Geschäftsleitung	1	(1)
Verwaltung (davon 1 bei PAF)	8	(7)
Vertrieb (davon 3 bei PAA und 2 bei PAF)	14	(13)
Materialwirtschaft und Produktion	6	(6)
Forschung und Entwicklung	6	(4)
	35	(31)

Die PA AG hatte im Jahr 2014 außer dem Vorstand eine Aushilfskraft beschäftigt.

Die Han's PA beschäftigte im Jahr 2014 durchschnittlich 30 Mitarbeiter.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 62 (Vorjahr: TEUR 74) enthalten. Davon betreffen TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 7) die PA Power Automation AG. Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 0,5 (Vorjahr: TEUR 8), davon TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) bei der PA AG.

Die wesentlichen sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Konzerns betreffen Raumkosten (TEUR 265), Werbe- und Messekosten (TEUR 196), Reisekosten (TEUR 214), Fremdarbeiten (TEUR 185) sowie die Rechts- und Beratungskosten (TEUR 533). Die hohen Rechts- und Beratungskosten resultieren aus dem laufenden Schiedsverfahren mit der Han's PA.

5. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Die Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen beinhalten wie im Vorjahr ausschließlich den Ergebnisanteil des Joint Ventures Han's PA von TEUR 429 (Vorjahr: TEUR 186).

6. Zinserträge und Zinsaufwendungen

Die Erträge aus Zinsen (inkl. der Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens) betragen im Einzelabschluss der PA Power Automation AG insgesamt TEUR 166 (Vorjahr: TEUR 495) und im Konzern TEUR 21 (Vorjahr: TEUR 0,1). Die Zinserträge der PA AG stammen ausschließlich aus verbundenen Unternehmen. Abrechnungen zwischen den im Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften wurden im Konzernabschluss eliminiert.

Die Zinsaufwendungen im Einzelabschluss der PA Power Automation AG betragen TEUR 67 (Vorjahr: TEUR 105) und im Konzern TEUR 256 (Vorjahr: TEUR 347) und sind in erster Linie auf die Darlehen eines Gesellschafters und die im Jahr 2012 neu aufgenommenen Darlehen zurückzuführen. Die in 2012 neu aufgenommenen Darlehen wurden in 2014 vollständig zurückgeführt.

7. Latente Steuern

Es bestehen keine Unterschiede zwischen den steuerlichen und handelsbilanziellen Wertansätzen. Es bestehen steuerliche Verlustvorträge aufgrund dessen sich latente Steuern ergeben würden. Die zugrunde liegenden Steuersätze betragen für Körperschaftsteuer 15 % zzgl. 5,5 % Solidaritätszuschlag und für Gewerbesteuer von ca. 13 %. Der sich hieraus ergebende Aktivsaldo wird nicht bilanziert.

I. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die externen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen in der Berichtsperiode TEUR 106 (Vorjahr: TEUR 72).

J. ANGABEN ZU ORGANEN DER GESELLSCHAFT

Mitglieder des Vorstands:

Dipl.-Ing. (FH) Bernhard Hilpert, Benningen

Die Gesellschaft wird, wenn nur ein Vorstand bestellt ist, durch diesen vertreten.

Mitglieder des Aufsichtsrats:

Matthias Gaebler, Unternehmensberater, Stuttgart (Vorsitzender)

Dieter Jünemann, Dipl.-Kaufm., Mettmann (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)

Ludwig Zollner, Vorstand Personal & Automotive der Zollner Elektronik AG, Chammünster

Prof. Dr. Dirk Bildhäuser, Prof. für Management und Consulting, Fachhochschule Neu-Ulm, München (Ersatzmitglied)

K. GESAMTBZÜGE DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

Der Vorstand erhielt in 2014 eine Fixvergütung von TEUR 144 (Vorjahr: TEUR 144) zuzüglich des Nutzungswerts für die Privatanteile der Kraftfahrzeugnutzung. Variable Bezüge ergaben sich im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 144 (Vorjahr: TEUR 0).

Die Bezüge des Aufsichtsrats belaufen sich für das Berichtsjahr auf TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 23) zzgl. Umsatzsteuer.

L. NAHE STEHENDE PERSONEN

Außer den Geschäftsvorfällen mit nahe stehenden Personen (Liefer-, Leistungs- und Finanzverkehr mit verbundenen Unternehmen, Darlehen von und an Mitglieder der Organe) gab es keine weiteren wesentlichen Geschäftsvorfälle mit diesem Personenkreis im Geschäftsjahr 2014. Gegenüber dem Hauptaktionär Zollner Elektronik AG bestehen zum 31.12.2014 Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 3.035 (Vorjahr: TEUR 4.000). Hierin enthalten ist eine Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 300 (Vorjahr: TEUR 1.213) gegenüber der Zollner Elektronik AG, die diese in Vorjahren von der tbg (ehemals stiller Gesellschafter bei der PA AG) übernommen hat. Mit Forderungs- und Abtretungsvertrag in 2014 zwischen der Zollner Elektronik AG und der PA AG reduziert sich die Verbindlichkeit auf TEUR 300.

M. VERÖFFENTLICHUNG

Die PA Power Automation AG stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss nach §§ 290 ff. HGB unter Einbeziehung aller Tochtergesellschaften auf. Die PA Power Automation AG ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart (HR B 205734). Die Abschlüsse werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

N. HONORARE DER ABSCHLUSSPRÜFER

Die Vergütungen des Konzernabschlussprüfers des Geschäftsjahres 2014 umfassen TEUR 47 (Vorjahr: TEUR 56), für steuerliche Beratungsleistungen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 3) und für rechtliche Beratungsleistungen TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 0). Weitere Leistungen wurden vom Konzernabschlussprüfer nicht erbracht.

Pleidelsheim, den 28. April 2015

Der Vorstand



Dipl. Ing. (FH) Bernhard Hilpert

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS**Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2014****ANSCHAFFUNGS- ODER HERSTELLUNGSKOSTEN**

	Stand 01.01.2014 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2014 EUR
Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	5.786,36	0,00	5.786,36
Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.671.841,55	14.056.330,40	0,00	17.728.171,95
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	15.347.280,48	913.768,99	-14.847.930,88	1.413.118,59
3. Beteiligungen	1.000.000,00	0,00	0,00	1.000.000,00
	20.019.122,03	14.970.099,39	-14.847.930,88	20.141.290,54
	20.019.122,03	14.975.885,75	-14.847.930,88	20.147.076,90

ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS**Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2014****ANSCHAFFUNGS- ODER HERSTELLUNGSKOSTEN**

	Stand 01.01.2014 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2014 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.959.772	2.933	0	1.962.705
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	50.555	0	50.555
	1.959.772	53.488	0	2.013.260
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	852.353	179.927	3.143	1.029.137
	852.353	179.927	3.143	1.029.137
III. Finanzanlagen				
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.000.000	299.605	0	1.299.605
	1.000.000	299.605	0	1.299.605
	3.812.125	533.020	3.143	4.342.002

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN

BUCHWERTE

	Stand 01.01.2014 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2014 EUR		31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
	0,00	774,36	0,00	774,36		5.012,00	0,00
	58.036,00	0,00	0,00	58.036,00		17.670.135,95	3.613.805,55
	0,00	0,00	0,00	0,00		1.413.118,59	15.347.280,48
	0,00	0,00	0,00	0,00		1.000.000,00	1.000.000,00
	58.036,00	0,00	0,00	58.036,00		20.083.254,54	19.961.086,03
	58.036,00	774,36	0,00	58.810,36		20.088.266,54	19.961.086,03

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN

BUCHWERTE

	Stand 01.01.2014 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2014 EUR		31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
	1.958.448	976	0	1.959.424		3.281	1.324
	0	4.678	0	4.678		45.877	0
	1.958.448	5.655	0	1.964.102		49.158	1.324
	712.131	73.008	3.143	781.996		247.141	140.222
	712.131	73.008	3.143	781.996		247.141	140.222
	129.479	0	129.479	0		1.299.605	870.521
	129.479	0	129.479	0		1.299.605	870.521
	2.800.058	78.663	132.622	2.746.098		1.595.904	1.012.067

LAGEBERICHT UND KONZERNLAGEBERICHT für das Geschäftsjahr 2014

Gemäß § 315 Abs. 3 HGB wurde der Lagebericht des Konzerns und des Mutterunternehmens PA Power Automation AG („PA AG“) zusammengefasst, da Geschäftsverlauf und Lage des Mutterunternehmens von der des Konzerns geprägt sind und die Risiken der künftigen Entwicklung ebenfalls gleich gelagert sind.

A. WIRTSCHAFTSLAGE UND GESCHÄFTSVERLAUF

Die positive Entwicklung der PA Gruppe seit 2010 setzte sich in 2014 verstärkt fort, obwohl das allgemeine wirtschaftliche Umfeld weltweit teilweise immer noch etwas schwach war. Dennoch konnte die PA Gruppe den Umsatz und insbesondere das Ergebnis steigern. Das Konzernergebnis nach Steuern 2014 betrug TEUR 2.154 (Vorjahr: TEUR 1.032). In 2014 konnte die PA Gruppe drei Großaufträge mit einem Gesamtvolumen von TEUR 9.900 melden. Weitere Großaufträge sind zum Berichtszeitpunkt in Verhandlung.

B. UMSATZ, VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE ZUM BILANZSTICHTAG

Der Umsatz der PA-Gruppe erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 7.552 nur leicht auf TEUR 7.683 (prognostiziert EUR 8,5 – 9,4 Mio). Dennoch konnte ein verbessertes Ergebnis erzielt werden, da in 2014 die Lieferungen von Software gegenüber der Planung deutlich zugenommen haben, was eine erhebliche Ergebnisverbesserung bewirkt und damit den geringeren, noch hardwarebasierten Umsatz in der Prognose ausgleicht. Auch stiegen die sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Vorjahr von TEUR 193 auf TEUR 1.439. Dies resultierte insbesondere aus der Ablösung einer Verbindlichkeit in Höhe von EUR 1,2 Mio. gegenüber einem Gesellschafter zu einem Viertel des Nennwerts. Der Materialaufwand sank gegenüber dem Vorjahr von TEUR 2.724 auf TEUR 2.326. Dies resultiert aus dem steigenden Softwareumsatz. Aufgrund der Einstellung weiterer Mitarbeiter, erhöhte sich der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr von TEUR 2.233 auf TEUR 2.510. Die Abschreibungen haben sich von TEUR 51 auf TEUR 79 erhöht. Investitionen wurden insbesondere im IT-Bereich vorgenommen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich von TEUR 1.476 auf TEUR 2.001 erhöht. Die wesentlichen sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Konzerns betreffen Raumkosten (TEUR 265), Werbe- und Messekosten (TEUR 196), Reisekosten (TEUR 214), Fremdarbeiten (TEUR 185) sowie die Rechts- und Beratungskosten (TEUR 533). Die gegenüber 2013 deutlich höheren Rechts- und Beratungskosten resultieren aus dem laufenden Schiedsverfahren mit der Han's PA.

Der Konzern-Gewinn 2014 beträgt TEUR 2.154 (im Vorjahr: TEUR 1.032). Der Ausblick für 2014 im Jahresbericht 2013 wurde mit EUR 1,3 – 1,7 Mio. und im Halbjahresbericht 2014 mit EUR 1,3 – 1,8 Mio. prognostiziert. Das Ergebnis 2014 konnte aufgrund der Ablösung einer Verbindlichkeit zu einem Viertel des Nennwertes übertroffen werden.

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag im Konzern beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 0 (Vorjahr: TEUR -1.512).

Der Jahresabschluss der Muttergesellschaft PA AG weist zum 31.12.2014 sonstige betriebliche Erträge von TEUR 1.032 (Vorjahr: TEUR 4.570), eine Bilanzsumme von TEUR 20.498 (Vorjahr: TEUR 19.969) und einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 471 (Vorjahr: TEUR 4.660) aus. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2014 TEUR 19.611 (Vorjahr: TEUR 17.012). Bei der PA AG konnten die geplanten Erträge erreicht und das geplante Ergebnis von TEUR 250 übertroffen werden. Für diese Entwicklung ursächlich ist die Ablösung der oben genannten Verbindlichkeit zum Viertel des Nennwerts.

C. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Innovationskraft der PA-Gruppe ist unverändert sehr hoch. Auch in 2014 wurden weitere wichtige Entwicklungen fertig gestellt, welche die Wettbewerbsposition der PA Gruppe stärken.

D. MITARBEITER

Die PA-Gruppe verfügt nach wie vor über sehr engagierte Mitarbeiter. Mehr als zwei Drittel der Belegschaft sind Akademiker oder Techniker. Zum 31.12.2014 waren in der PA-Gruppe (einschließlich Han's PA) 65 Mitarbeiter tätig. Zum Berichtszeitpunkt sind in der PA-Gruppe (einschließlich Han's PA und dem Vorstand) 67 Mitarbeiter beschäftigt, davon 2 bei der PA AG, 28 bei der PA GmbH und 4 bei der US-Tochtergesellschaft PAA, Inc. in Houston, Texas/USA. Die PA France, die zum Berichtszeitpunkt mit einer Beteiligungsquote von 90% in die PA-Gruppe eingegliedert ist, beschäftigt zum Berichtszeitpunkt 3 Mitarbeiter, bei der Han's PA sind es 30.

In St. Petersburg/Russland werden weiterhin mehrere Entwickler auf Honorarbasis mit der Entwicklung von Software für die Benutzeroberfläche für die PA GmbH beauftragt.

E. KONZERNSTRUKTUR ZUM BILANZSTICHTAG

Die Struktur der PA-Gruppe ist zum 31.12.2014 geprägt durch die 100%-Tochtergesellschaft Power Automation GmbH CNC-Automatisierungstechnik, durch die US-Tochtergesellschaft Power Automation America (PAA), an der die PA AG zum 31.12.2014 effektiv 71,7 % der Stimmrechte hält, der SARL Power Automation France (PAF), an der die PA AG 90 % der Anteile hält, sowie der Han's PA Automation Technology (Han's PA), an welcher die PA AG 25 % der Anteile hält. Die PA AG plant in 2015 die restlichen 10 % Beteiligung des ausgeschiedenen Geschäftsführers der PA France zu übernehmen. Die PA GmbH führt den überwiegenden Teil der operativen Tätigkeiten in der PA-Gruppe durch, gefolgt von der PA France, Han's PA und PA America.

F. MARKETING UND VERTRIEB

Power Automation hat eine herausragende Position bei PC-basierten CNC-Steuerungen und kann in allen relevanten Absatzmärkten damit seinen Kunden signifikante Nutzenvorteile bieten. Diese sind: höchste Produktivität bei höchster Bearbeitungsgenauigkeit, gepaart mit niedrigen Kosten und solider Offenheit für kundenspezifische Erweiterungen.

Der Markt für PC-basierte CNC-Systeme weist weiterhin hohe Wachstumsraten auf.

Die Hauptabsatzmärkte sind China, Türkei, Japan, Frankreich, Deutschland und USA.

G. RISIKOBERICHT

Aus dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich ergeben sich zahlreiche Anforderungen, um eventuelle Risiken für das jeweilige Unternehmen frühzeitig zu erkennen und bestandsgefährdende Ereignisse zu vermeiden. Der Vorstand der PA AG hat gemäß § 91 Abs. 2 AktG ein Überwachungssystem installiert, welches dazu beiträgt in mindestens monatlichem Zyklus Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie bestandsgefährdende Risiken zu identifizieren. Der Vorstand berichtet laufend und im Rahmen der Aufsichtsrats-sitzungen ausführlich dem Aufsichtsrat.

Das vorhandene Risikomanagementsystem wird bei Power Automation weiter ausgebaut. Die Identifikation der Risiken orientiert sich an den vorher festgelegten Beobachtungsbereichen Kunden, Wettbewerber, Zulieferer, allgemeines Marktumfeld, an der Änderung der Gesetzeslage und an Unternehmensbereichen.

Das bei Power Automation installierte Risikomanagementsystem analysiert insbesondere vier Risikogruppen: Finanzen, Markt, Personal und sonstige Risiken. Hinzu kommen nicht klassifizierbare Risiken. Alle Risikogruppen können wiederum in bis zu acht Untergruppen untergliedert sein. Im Folgenden werden die wesentlichen Risiken aufgeführt:

1. Finanzielle Risiken

Die Gesellschaft überwacht die finanziellen Risiken durch eine detaillierte gleitende Liquiditätsplanung auf wöchentlicher Basis. Die Erhaltung der Liquidität hing in der Berichtsperiode bzw. hängt in den Folgejahren im Wesentlichen ab von:

1.) Erreichen der Umsatzziele

Um die Abhängigkeit von großen Serienkunden bezüglich der geplanten Umsätze und der damit verbundenen Liquidität zu minimieren, ist und wird eine Verbreiterung der Kundenbasis angestrebt.

2.) Durchsetzung von Zahlungszielen

Aufgrund der erheblichen Wettbewerbsvorteile der PA CNC Systeme (höchste Leistung, günstiger Preis, große Offenheit) konnte und kann insbesondere die Hauptgesellschaft PA GmbH bei Neukunden Zahlung sofort nach Lieferung durchsetzen.

3.) Bankverbindlichkeiten

Die PA-Gruppe hat bei Banken vergleichsweise geringe Bankverbindlichkeiten, zum 31.12.2014 belaufen sich diese auf TEUR 154 (Vorjahr: TEUR 80). So sind Risiken aufgrund von Kündigungen nahezu ohne Bedeutung.

2. Finanzinstrumente

Ziel des Risikomanagements der Gesellschaft beim Einsatz von Finanzinstrumenten ist die Absicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Das Bestehen finanzieller Risiken wird regelmäßig untersucht. Bei Bedarf werden entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

In der Bilanz enthaltene finanzielle Vermögensgegenstände und finanzielle Verbindlichkeiten umfassen Zahlungsmittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Darlehen. Die Ansatz- und Bewertungskriterien für diese Posten werden in der jeweiligen Anhangangabe enthaltenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden offen gelegt.

Soweit bei den finanziellen Vermögensgegenständen Ausfallrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Kreditrisiken der Gesellschaft beim Einsatz von Finanzinstrumenten bestehen überwiegend in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Den Liquiditätsrisiken wird durch laufend aktualisierte Liquiditätspläne Rechnung getragen. Wesentliche Zinsänderungs- und Währungsrisiken aus finanziellen Vermögensgegenständen bestehen für die Gesellschaft derzeit nicht. Derivative Finanzinstrumente wurden im Geschäftsjahr nicht eingesetzt.

3. Marktrisiken

Hier ist besonders die Analyse des Wettbewerbs wichtig. Bislang ändert kein großer Wettbewerber seine Produktstrategie insbesondere hinsichtlich Soft-CNC, wie die PA-Gruppe sie anbietet. Auch haben keine neuen relevanten Anbieter den Markt betreten, welche über die notwendige Anwendungspalette (Software) verfügen. Dennoch wird mit Nachdruck daran gearbeitet, den Technologievorsprung und den auch auf der günstigen Kostenstruktur basierenden Wettbewerbsvorteil weiter auszubauen.

4. Personelle Risiken

Die Gesellschaft achtet darauf, dass Schlüsselpersonen unter den Mitarbeitern ihr Wissen mit anderen teilen.

5. Sonstige Risiken

Zum Bilanzstichtag 31.12.2014 und auch zum Berichtszeitpunkt bestanden keine nennenswerten Risiken aus Rechtsstreitigkeiten. Das Schiedsverfahren, welches voraussichtlich im Laufe des Jahres 2015 abgeschlossen sein wird, dient dazu, dass die PA GmbH mit einem schon in den letzten beiden Jahren sehr stark wachsenden Vertriebspartner noch deutlich mehr Marktanteile in China erzielen wird.

H. SACHVERHALTE UND VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG

Mit Hilfe der zum Berichtszeitpunkt in Abwicklung befindlichen Kapitalerhöhung von 600.000 Aktien zum Preis von EUR 5 (Zufluss von EUR 3 Mio.), kann die PA AG den in 2002 an Rockwell verkauften und zurücklizensierten Echtzeitkern zum ursprünglichen Kaufpreis von EUR 5 Mio. zurückkaufen. Hierbei erwirbt die PA AG durch Zahlung von zunächst EUR 1,5 Mio. die uneingeschränkten Eigentumsrechte und wird die restlichen EUR 3,5 Mio. langfristig abbezahlen. Damit ist die PA ab dem 2. Quartal 2015 wieder uneingeschränkter Eigentümer aller der von ihr genutzten Technologien. Ebenso entfallen ab diesem Zeitpunkt Lizenzzahlungen in erheblicher Höhe, was wiederum die Ergebnisentwicklung unterstützt.

I. FINANZSITUATION 2014

Im Januar 2014 wurde eine Kapitalerhöhung von nominal EUR 528.951,91 (206.908 Aktien) bei einem Mittelzufluss von EUR 528.951,91 durchgeführt. Die entsprechende Eintragung im Handelsregister erfolgte im Februar 2014.

Die zugeflossenen Mittel wurden zur Teilablösung, in Höhe von TEUR 500, eines im Laufe des Jahres 2012 aufgenommenen Darlehens eingesetzt. Die Fälligkeit der Restschuld der noch bestehenden Darlehen aus 2012 in Höhe von nominal TEUR 720 wurden bis 31.12.2014 verlängert, diese wurden allerdings vorzeitig abgelöst.

Im 3. Quartal 2014 wurde eine weitere Kapitalerhöhung von nominal 818.067,01 (320.000 Aktien) bei einem Mittelzufluss

von EUR 1,6 Mio. durchgeführt. Der entsprechende Eintrag im Handelsregister erfolgte im September 2014. Damit wurden einerseits verschiedene Altverbindlichkeiten, sowie die oben beschriebene vorzeitige Ablösung des Darlehens in Höhe von TEUR 720 als auch die Verbindlichkeit gegenüber eines Gesellschafters beglichen. Ebenfalls wurden Investitionen in Personal, Sachanlagen, IT, Kauf von Anteilen der PAA und PAF, erhöhte externe Entwicklungen getätigt sowie die Liquidität verbessert.

J. AUSBLICK

Seit 2010 erwirtschaftet die PA-Gruppe stark steigende positive Erträge. Diese Entwicklung hat sich im Jahr 2014 fortgesetzt und wird sich voraussichtlich auch in den Folgejahren 2015 und 2016 fortsetzen. Diese positive Perspektive basiert einerseits auf laufender Gewinnung von Neukunden insbesondere bei deutlich steigenden Softwarelieferungen und im Bereich von PA Komplettpaketen in der Strahlbearbeitung und andererseits durch Abschluss sogenannter Großprojekte. Die PA Gruppe verhandelt weitere Großprojekte, welche einen langfristigen Ergebnisbeitrag von mindestens EUR 1 Mio. per annum erwarten lassen. Im Allgemeinen tritt die durchschlagende Ertragswirksamkeit erst innerhalb von mehreren Jahren ein, im Falle von Technologie-Transfers (PA CNC Software) jedoch kurzfristiger.

Der Vorstand erwartet für 2015 einen weiter leicht steigenden Konzernumsatz zwischen EUR 8 und 9 Mio., bei einem Konzernergebnis zwischen EUR 1,5 und 2,1 Mio. Bei der PA AG wird mit Erträgen von TEUR 160 und einem Ergebnis nach Steuern von TEUR -200 gerechnet. Sofern die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen einigermaßen stabil bleiben, ist für 2016 nochmals eine Verbesserung von Umsatz und Ergebnis im Konzern zu erwarten.

K. ANGABEN GEMÄSS §§ 289 ABS. 4, 315 ABS. 4 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Die Aktien der PA Power Automation AG werden seit 19.1.2012 im Entry Standard gehandelt.

Die Gesellschaft verfügt zum 31.12.2014 über ein voll eingezahltes gezeichnetes Kapital in Höhe von EUR 10.308.827,97, das eingeteilt ist in 4.032.463 Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Nominalwert von EUR 2,56.

Die Aktionäre üben ihr Stimmrecht in der Hauptversammlung nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften sowie der Satzung aus.

Die Aktien der Gesellschaft sind derzeit alle unter der ISIN: DE0006924400 erfasst. Alle Aktien sind mit gleichen Rechten ausgestattet; Stimmrechtsbeschränkungen, Vorzugsaktien oder Sonderrechte mit Kontrollbefugnissen bestehen nicht. Dem Vorstand sind darüber hinaus keine Beschränkungen bekannt, die zwischen Aktionären vereinbart wurden und die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Genehmigtes Kapital

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 20.7.2011 ist der Vorstand gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 19.7.2016 gegen Bareinlagen nach teilweiser Ausschöpfung noch um bis zu EUR 131.379,01 zum 31.12.2014 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 v. H. des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre für Spitzenbeträge auszuschließen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2011 festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Satzung dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2011 anzupassen.

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 28.06.2012 und dem noch nicht ausgenutzten Betrag ist der Vorstand gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 27.06.2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 500.000,00 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen an Arbeitnehmer der Gesellschaft und Arbeitnehmer verbundener Gesellschaften zu erhöhen

(Belegschaftsaktien). Dabei ist das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen (Genehmigtes Kapital II). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital II festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Satzung dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital II anzupassen.

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 28.06.2012 und dem noch nicht ausgenutzten Betrag ist der Vorstand gemäß § 4 Abs. 6 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 27.06.2017 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 2.400.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital III). Nach teilweiser Ausschöpfung beträgt das Genehmigte Kapital III zum 31.12.2014 EUR 1.581.932,99. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen

- für Spitzenbeträge;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen;
- zur Erschließung neuer Kapitalmarktsegmente und Gewinnung von Finanzinvestoren durch Aktienplatzierung, insbesondere auch im Ausland.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital III festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Satzung dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital III anzupassen.

Bedingtes Kapital

In der Hauptversammlung an 27. Januar 2010 wurde ein Bedingtes Kapital 1 (§ 4 Abs. 7 der Satzung) geschaffen; d. h. dass das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu Euro 2.556.459,41 durch die Ausgabe von bis zu 1.000.000 neuer Stückaktien bedingt erhöht ist. Dieses bedingte Kapital dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an Inhaber oder Gläubiger von der Gesellschaft ausgegebenen Options- oder Wandelschuldverschreibungen. Dieses Bedingte Kapital ist zum Berichtszeitpunkt abgelaufen.

Bezug eigener Aktien

In der Hauptversammlung vom 28.06.2012 wurde unter Tagesordnungspunkt 7 beschlossen, dass die Gesellschaft eigene Aktien bis zu einer Grenze von maximal 10% der ausgegebenen Aktien erwerben darf. Die Rahmenbedingungen dazu sind die allgemein üblichen.

Aktionärsstruktur

Kein Aktionär besitzt nach Kenntnis des Vorstands mehr als 21% der Aktien der PA AG. Circa 49% der Aktien sind im Besitz von wenigen, dem Vorstand und Aufsichtsrat bekannten, Aktionären, welche der Gesellschaft seit vielen Jahren verbunden sind.

Stimmrechtskontrolle

Es existiert keine Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern

Gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung erfolgt durch den Aufsichtsrat die Bestimmung der Anzahl sowie die Bestellung der ordentlichen Vorstandsmitglieder und der stellvertretenden Vorstandsmitglieder, der Abschluss der Anstellungsverträge sowie der Widerruf der Bestellung, ebenso die Ernennung eines Mitglied des Vorstands zum Vorstandsvorsitzenden sowie weiterer Vorstandsmitglieder zu stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden. Weitere Einzelheiten der Ernennung und der Abberufung regeln die §§ 84f. AktG.

Der Aufsichtsrat ist gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung zur Vornahme von Satzungsänderungen berechtigt, die nur die Fassung betreffen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Satzung dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital anzupassen. Ansonsten werden Änderungen der Satzung gemäß § 179 AktG durch die Hauptversammlung mit einer Mehrheit von mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals beschlossen.

Die Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen gemäß § 23 Abs. 1 der Satzung der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen, soweit nicht das Gesetz zwingend etwas anderes vorschreibt. In den Fällen, in denen das Gesetz eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals erfordert, genügt, sofern nicht durch Gesetz eine größere Mehrheit zwingend vorgeschrieben ist, die einfache Mehrheit des vertretenen Grundkapitals.

Aktienausgabe und -Rückerwerb

Die Befugnisse des Vorstands insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen ergeben sich aus dem bereits oben erwähnten Genehmigten Kapital.

Regelungen hinsichtlich eines Kontrollwechsels

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, existieren nicht. Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, existieren nicht. Es gelten die gesetzlichen Regelungen.

Pleidelsheim, den 28. April 2015

PA Power Automation AG
Der Vorstand



Dipl.-Ing. (FH) Bernhard Hilpert

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die PA Power Automation Aktiengesellschaft, Pleidelsheim:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, der mit dem Anhang des Konzernabschlusses zusammengefasst ist – unter Einbeziehung der Buchführung und den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der PA Power Automation Aktiengesellschaft, Pleidelsheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 28. April 2015

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jürgen Schwehr
Wirtschaftsprüfer

ppa. Axel Ost
Wirtschaftsprüfer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – mit einem mit dem Anhang der Gesellschaft zusammengefassten Konzernanhang und den Konzernlagebericht der PA Power Automation Aktiengesellschaft, Pleidelsheim, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 28. April 2015

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jürgen Schwehr
Wirtschaftsprüfer

ppa. Axel Ost
Wirtschaftsprüfer

PA Power Automation AG

Gottlieb-Daimler-Strasse 17/2

D-74385 Pleidelsheim

Telefon +49-7144-899-100

Telefax +49-7144-899-199

www.powerautomation.com

investorrelations@powerautomation.com

Wertpapier-Kenn-Nummer 692440

ISIN DE0006924400